

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

Samstag den 11. Juli 1868.

(237—2) Nr. 4261.

## Concurs-Kundmachung.

Vom II. Semester d. J. angefangen, kommen zehn Plätze der unter Einem bestätigten Johann Kallister'schen Studentenstiftung mit dem Jahresertrage von je 240 fl. zur Besetzung.

Zum Genuße dieser Stiftung sind arme Studirende, welche in Krain geboren sind, unter diesen jedoch die im Adelsberger Bezirke Gebürtigen vorzugsweise berufen.

Studirende, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armutsh- und Impfzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden letztverfloßenen Schulsemestern belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Studiendirection bis zum

20. Juli d. J.

hierher zu überreichen.

Laibach, am 30. Juni 1868.

K. k. Landesregierung.

(238—2) Kundmachung. Nr. 4575.

Für das laufende Verwaltungsjahr kommt eine Sigmund Freiherr von Schwizzen'sche Stiftungspräbende im Betrage von Einhundert sechs und zwanzig Gulden ö. W. für unbemittelte Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbende haben ihre mit dem Tauffcheine und dem Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den die Verwandtschaft nachweisenden Urkunden belegten Gesuche längstens bis

15. August l. J.

bei der gefertigten k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 5. Juli 1868

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(232—3) Nr. 3336.

## Kundmachung.

Bei der vom gewesenen Pfarrer in Wippach Dominik Nepic laut Testamentes vom 7. September 1747 errichteten Studentenstiftung ist der erste Platz im jährlichen Ertrage von 26 fl. 25 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Derselbe ist für arme Studirende überhaupt bestimmt und dessen Genuß auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkt.

Diejenigen, welche sich um diesen Stiftungsplatz, bei dem der Herrschaftsinhaber von Wippach mit dem dortigen Pfarrdechant das Präsentationsrecht ausübt, bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Studiendirection bis längstens

25. Juli d. J.

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 28. Juni 1868.

(240—2) Nr. 4545/Stf.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der wider Simon Drobnič, Friedrich Juretič und Martin Brimšek wegen Verbrechen des Diebstahls abgeführten Untersuchung nachstehende Effecten hiergerichts als bedenkliches Gut erliegen, und zwar:

2 grüne Regenschirme, 1 Delfanne, 1 Kaffeemühle, 1 Degenstock, 3 Leintücher, 2 Ospetel, 1 Handtuch, 1 Unterrock, 1 Janker, 3 Tücheln und einige Flecke.

Jene, welche ein Recht darauf zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche in Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung in der Laibacher Zeitung unter den Folgen des § 358 St. P. O. hiergerichts darzuthun.

Laibach, am 6. Juni 1868.

(236—3) Nr. 379.

## Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 29. Juli 1868 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 26. Juli 1868

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 7. Juli 1868.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Cal. Lichtnegel,  
k. k. Statthaltereirath.

(243)

## Kundmachung.

Montag am 13. dieses Monates, Vormittags um 9 Uhr, wird der in den städtischen Teichen unter Tivoli angebaute Hafer mit der Kleemahd licitando verkauft.

Kauflustige werden eingeladen, um 9 Uhr bei Tivoli zu erscheinen.

Magistrat Laibach, am 10. Juli 1868.

(242)

Nr. 5428.

## Kundmachung.

Nach den anfangs Juli 1868 eingelangten Brottarifen backen nachfolgende zwei Bäcker das größte Brot:

Berzin Josef, wohnhaft Stadt Nr. 215, und  
Košir Jakob, " " " 15.

Stadtmagistrat Laibach, am 8ten Juli 1868.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(233—1)

## Edictal: Vorladung.

Nr. 1980.

Nachstehende Gewerbsparteien bekannten und unbekanntem Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, die Erwerbsteuerrückstände sammt Kriegszuschlag, Landesumlagen und Handelskammerbeiträge bei dem k. k. Steueramte der Umgebung Laibachs bei sonstiger amtlicher Löschung der Gewerbe einzuzahlen, als:

Post-Nr.	Steuer-Gemeinde	Nr.	des Rückständlers			Der Rückstand besteht für die Jahre	An der Erwerbsteuer, Kriegszuschlag und Umlagen		An dem Handels- u. Gewerbestam-mer-Bei-träge		
			Name	Wohnort	Haus-Nr.		fl.	kr.	fl.	kr.	
1	St. Agatha	40	Michael Uranic	Podgrad	24	Mahlmühle	1865, 1866 und 1867	19	66½	—	48½
5	Brunndorf	39	Jacob Plattner	Brunndorf	13	Schiffer	" " "	11	76½	—	—
7	"	62	Balentin Zefic	"	8	Fleischer	" " "	23	53½	—	42
8	"	80	Jacob Salar	"	97	Wirth und Fleischer	1863, 1864, 1865, 1866 und 1867	78	53½	1	60½
9	"	83	Anton Matelliz	"	35	Bäcker	1865, 1866 und 1867	9	83½	—	—
11	Steinitz	25	Jacob Brezelsint	Deunze	10	Greisler	" " "	23	53½	—	55
12	"	26	"	"	10	Braunweinbrenner	" " "	23	53½	—	55
13	Soluberdn	20	Mathias Groschel	Soluberdn	—	Delmühle	" " "	11	76½	—	—
14	"	36	Johann Savorchnig	"	11	Mahlmühle	" " "	23	53½	—	55
15	Großlupp	2	Martin Fint	Großlupp	20	"	" " "	19	66½	—	42
16	"	24	Josef Zavorcig	Zerdorf	1	Kleinwiesstecher	" " "	23	53½	—	68
17	"	33	Mois Schittmig	Großlupp	21	Wirthshaus	" " "	19	66½	—	48½
18	Zavor	19	Anton Bresquar	Wefnitz	—	"	" " "	47	35½	—	84
19	Sggdorf	24	Martin Lanzig	Oberigg	24	Braunweinschant	1862, 1863, 1864, 1865, 1866 und 1867	23	7	—	—
20	Sgglat	1	Michael Kapus	Sgglat	—	Schmied	1863, 1864, 1865, 1866 und 1867	19	63½	—	—
21	"	11	Josef Kastelliz	Oberföschel	34	Wirthshaus	1859 bis 1867	65	96	1	28
22	"	42	Josef Langer	Joseföthal	—	Greisler	1865, 1866 und 1867	23	53½	—	55
23	Kleingupf	21	Anna Zvonetitsch	Resdorn	6	Wirthshaus	" " "	39	33	1	9½
24	Lipoglan	17	Martin Kramer	Lipoglan	9	Mahlmühle	" " "	23	53½	—	55
25	St. Marein	3	Georg Sternjscha	St. Marein	11	Wirth und Fleischer	" " "	9	83	—	—
26	"	19	Gertraud Palcer	"	27	Wirthshaus	" " "	19	62½	—	21
28	"	39	Josef Kadunz	"	16	Greisler	1864, 1865, 1866 und 1867	27	55	—	61½
29	"	40	"	"	16	Bäcker	1864 incl. 1867	27	55	—	61½
30	"	42	Johann Savierscheg	"	24	Victualienhandel	1865, 1866 und 1867	11	76½	—	—
31	"	43	"	"	24	Wirthshaus	" " "	47	6½	1	9½
32	Oberschischka	27	Josef Schetina	Oberschischka	61	Schmied	" 1858 incl. 1867	69	94	1	7
34	Pianzbüchel	5	Johann Cernagoj	Pianzbüchel	—	Breiterfüge	1865, 1866 und 1867	23	53½	—	55
36	Pöndorf	5	Jacob Schuschiz	Pöndorf	2	Müller	" " "	19	66½	—	42
37	"	6	Johann Poderschei	Pöndorf	10	Wirthshaus	" " "	23	53½	—	55
38	"	13	Jacob Frontel	Zerron	11	Mahlmühle	" " "	19	66½	—	42
39	Schelimle	19	Anton Birant	Schelimle	27	"	" " "	23	53½	—	55
40	Schlebe	5	Maria Keber	Schlebe	32	Bäcker	" " "	9	43	—	—
42	Sello	11	Johann Siegel	Sello	22	Fischler	" 864 bis 1867	27	55	—	61½
43	"	12	Josef Schittmig	"	19	Schmied	1865, 1866 und 1867	11	76½	—	—
44	Softra	20	Josef Marovuth	Podlipoglan	14	Wirthshaus	" " "	23	53½	—	55
45	"	24	Johann Sterjanz	Sagrabijsche	2	Mahlmühle	" " "	15	76½	—	34
46	"	30	Bartelma Zauzic	Sadinawass	10	Schmied	" " "	23	53½	—	55
47	"	38	Johann Rardelli	"	9	Greisler	" " "	19	66½	—	42
49	Streindorf	19	Anton Tomschitsch	Streindorf	18	Wirthshaus	" 1864 bis 1867	27	54½	—	61½
48	Stanejschitsch	48	Jacob Schwalz	Medno	25	Braunweinbrenner	1865, 1866 und 1867	11	76½	—	—
50	Seedorf	8	Johann Birant	Seedorf	6	Holzhandel	1863 bis 1867	19	63½	—	—
51	Schleinitz	18	Franz Trantit	Kleinmlatschou	11	Wirthshaus	1865, 1866 und 1867	23	19	—	55
52	"	20	Johann Drobuitsch	Unter-Schleinitz	—	"	1864, 1865, 1866 und 1867	23	27½	—	55
53	"	28	Leonhard Stermolle	"	—	"	1865, 1866 und 1867	23	19	—	55
55	Tomjschel	2	Anton Papel	Tomjschel	6	"	" 1864 bis 1867	19	80	—	42
56	"	13	Mathias Roditz	"	2	"	1865, 1866 und 1867	19	66½	—	42
57	"	17	Johann Achaz	"	—	Schmied	" 1864 bis 1867	13	77½	—	—
59	Unterschischka	71	Andreas Petritsch	Unterschischka	66	Sattler	1865, 1866 und 1867	23	53½	—	55
61	"	135	Franz Friedrich	"	14	Weinhandel	" " "	47	6½	1	9½
62	St. Veith	63	Anton Kremscher	St. Veith	—	Regenschirmmacher	" " "	11	76½	—	—
63	Vinu	38	Johann Schipel	St. Georgen	11	Braunweinauschant	" " "	13	78½	—	98½

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibachs, am 28. Juni 1868.

### Lieferungs-Ausschreiben.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden

**2050** **Megen Weizen,**  
**1840** **„ Korn,**  
**930** **„ Kukuruz**

mittelfst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimetricirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrachter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saek oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergamts-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen saldirte, mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene Rechnung.

5. Die mit einem 50 = Neukreuzer = Stempel versehenen Offerte haben längstens

**bis Ende Juli 1868**

bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Vadium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Cassa oder der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Vadium, als an dessen gesamntem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Vadium allsobald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wo-

dann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende August 1868**, die zweite Hälfte **bis Mitte September 1868** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

**Vom k. k. Bergamte Idria, am 6. Juli 1868.**

(231-1)

### Aufforderung.

Nr. 262 und 2265.

Die nachbenannten Erwerbsteuer-Rückständler werden hiemit aufgefordert, binnen vier Wochen ihre Erwerbsteuer-Rückstände sammt Nebengebühren so gewiß bei dem betreffenden Steueramte einzubezahlen, als sonst ihre Gewerbe ex offio gelöscht werden würden.

Art.-Nr.	N a m e n d e r		Wohnort	G e w e r b e	Rückstandsbetrag sammt Umlagen bis 1. Juli 1868	
	Steuergemeinde	Parteien			fl.	kr.
<b>Steuerbeziirk Großlaschitz:</b>						
88	Muersperg	Barthelma Docevar	Kleinlaschitz	Hühner- und Eierhandel	15	97½
<b>Steuerbeziirk Reifnitz:</b>						
48	Brückel	Andreas Stefančić	Brückel	Eusschmied	5	84½
15	Reifnitz	Jacob Koval	Reifnitz	Kürschner	9	66½
15	Retze	Johann Moher	Kleinlasch	Schneider	11	57½
53	Soderschitz	Josif Mlaker	Soderschitz	Kürschner	5	84½
73	"	Maria Kaplan	"	Kleinrämerin	9	66½
39	Trannitz	Johann Campa	Trannitz	Victualienhandel	9	66½
60	"	Josif Peustof	"	Schuster	3	89
35	Oberdorf	Johann Stefan	Oberdorf	Binder	9	66½

**K. k. Bezirksamt Gottschee, am 1. Juli 1868.**

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 2ten April d. J., Z. 1144, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Jakob Cerne von Laibach gegen Franz Teshnar von Trotschain auf den 22. Juni und 23. Juli 1868 anberaumten executiven Feilbietungen der im Grundbuche Weissenstein sub Tomo II, Fol. 159, Urb.-Nr. 152, Recif.-Nr. 80 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und nunmehr zur dritten, auf den

**25. August d. J.**

angeordneten Feilbietung geschritten wird.  
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juni 1868.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bentič, durch Dr. Breznik von Tschernembl, gegen Mathias Perušić von Kocovje Nr. 3, wegen ausdem Vergleiche vom 15. Juni 1867, Z. 3346, schuldiger 18 fl 56½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Kogian'schen Gült sub Urb.-Nr. 59 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

**8. August,**

**9. September und**

**10. October d. J.,**

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1868.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Wenediker von Gottschee, gegen Michael Prebilitić von Doblic Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1854, Z. 2641, schuldiger 31 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland Tom. VI, Fol. 123, Recif.-Nr. 569 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

**25. Juli,**

**26. August und**

**26. September 1868,**

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. April 1868.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Dobravec von Jeschza, durch Dr. Kreuz in Stein, gegen Johann Krec von Tetsain wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1867, Z. 3000, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstätten sub Urb.-Nr. 682 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1327 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

**4. August,**

**4. September und**

**6. October l. J.,**

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9. Mai 1868.

### Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, in Vertretung der Vincenz Ritter v. Schildensfeld'schen Studentenstiftung, gegen Hrn. Johann Pollak von Neumarkt Hs.-Nr. 151 wegen an die Ritter von Schildensfeld'sche Studentenstiftung aus dem Schuldscheine vom 18. November 1794, dem Vergleiche vom 31. Mai 1836, Cessionen 1. Juni 1837, 24. Februar 1842, 12. November 1846 und 10. Juni 1858 schuldiger 1500 fl. C.-W., 5perc. Zinsen und Einbringungskosten in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Wernegg zu Neumarkt sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5400 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

**21. August d. J.,**

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. Juni 1868.